Königstr.
Hrn. B. Tenhaeff.
Panorama.
nter Besuch deut-
ber:
derney, Helgo-
n, Westerland.
Pfg., 5 Karten
15 Pfg.
geöffnet
s 10 Uhr bis
s 10 Uhr.

r Reise-
rück.
emann,
hn-Arzt.

ndwerks-
ellen,
Innungsmeister min-
in Arbeit stehen und
werden zur Wahl
Ausschusses
Abend 5 Uhr
n Saale des Gesellen-
der Bauhandwerker-
ngsinnung.

n Morgen!
hon ein Loos der
-Lotterie?
7. Dezember.
50000 Baar.
Liste u. Porto 30 Pf.
Amtenbrink,
häft,
old.

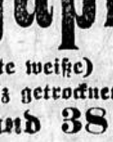
BERLINER
PFERDE-
LOTTERIE
Ziehung
am 11. Januar
1901.
inc. zusammen M.
à 1 M. 11 Stück 10 M.
orto u. Liste 20 Pfg.
arl Heintze
BERLIN W.
erden Linden 3.

äpfel
te weiße)
z getrocknet
nd 38 Pfg.
Scholl,
rdstraße 205.

Pferd
nm, in jedem Geschirr
halber billig zu kaufen.
Expedition ds. Bl.



gen, dicken Pferde ist
eisch
ng. Soestmeyer,
sthausstraße.



aufen
, braunmelirter
hund.
agend. Wiederbringer
rens. Apotheker.

temonnaie
ren auf dem Wege
traße bis zum Markt.
Belohn. wird gebeten.
Expedition ds. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 331. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Freitag, 7. Dezember 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 6. Dezember.

(*) **Zu dem kaiserlichen Erlaß über die Reform des höheren Schulwesens** geht der „Köln. Ztg." von einem Mitgliede der Schulkonferenz eine längere Auslassung zu, aus der wir die nachstehenden thatsächlichen Angaben entnehmen: Die Stundenzahl auf dem Gymnasium soll um vier vermehrt werden — drei Stunden Latein, eine Französisch. Die Realgymnasien erhalten ebenfalls drei weitere Stunden für den lateinischen Unterricht, wohingegen zwei Stunden für Französisch und eine für Naturwissenschaften fortfallen. Für die Oberrealschulen soll ebenfalls eine Erhöhung der Stundenzahl um vier in Aussicht stehen — drei für Erdkunde in den oberen Klassen, die einem dringenden Bedürfniß entsprechen, und eine für Geschichte in Quarta — aber die Gesammtzahl wird dann doch die für die Realgymnasien geltende nicht übersteigen.

(*) **Dem Reichstag** ist aus Bäckerkreisen eine Petition zugegangen, die um Aufhebung der Maximal-Arbeitszeit-Verordnung für Bäckereien und Conditoreien und um Einführung der Mindestruhezeit ersucht.

* **Berlin**, 5. Dez. Die Post schreibt anscheinend offiziös, in den Blättern findet sich eine Mittheilung aus Wien, derzufolge im Einvernehmen mit der Deutschen Regierung seitens Oesterreich-Ungarn und Italien diplomatische Schritte gethan worden sein sollen, um den Präsidenten Krüger zum Verzicht auf eine Reise nach Wien und Rom zu bestimmen. Wie die Post demgegenüber an unterrichteter Stelle erfährt, entbehrt diese Nachricht, soweit Deutschland hierbei in Frage kommt, jeder Begründung.

* **Köln**, 5. Dez. Eine großartige Ovation, wie sie selten dagewesen, wurde gestern Abend dem Präsidenten Krüger von der Bevölkerung Kölns dargebracht. Gegen 7½ Uhr sammelte sich vor dem Domhotel eine vielköpfige Menschenmenge, die von Minute zu Minute anwuchs und schließlich nach vielen Tausenden zählte. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten Schutzleute, ohne daß es jedoch nothwendig gewesen wäre, energisch einzuschreiten. Einige Burenfreunde aus dem benachbarten Palasthotel hatten die Kürassierkapelle engagiert, die vor dem Palasthotel concertierte. (Es war nämlich verboten worden, vor dem Domhotel zu musizieren.) Eine Anzahl stimmbegabter Herren sangen, unterstützt von den breiten Massen des Volkes, vor dem Domhotel patriotische Weisen. Endlich gegen 8½ Uhr erschien Präsident Krüger mit seiner Begleitung auf dem Balkon. Tausendfacher, nicht endenwollender Jubel schalte ihm von der Menge entgegen, und je öfter sich Krüger dankend verneigte und den Cylinder lüftete, um so intensiver wiederholten sich die Kundgebungen. Die Begisterung, die gestern Abend die Volksmassen beseelte, war tief empfunden; sie kam von Herzen und ging zu Herzen. Präsident Krüger schritt den ganzen Balkon ab. Das Palasthotel erstrahlte in roter bengalischer Beleuchtung. Später erschien Krüger noch mehrere Male auf dem Balkon, umjauchzt von dem tosenden Beifall der begeisterten Menge. Hin und wieder wurden von den Sängern patriotische Lieder angestimmt, in die das Volk lebhaft einstimmte. Der Gesandte Dr. Leyds, welcher eine Ansprache halten wollte, kam durch die immer und immer sich wiederholenden Hochrufe nicht zu Wort und mußte schließlich sein Vorhaben aufgeben. Erst allmählich leerte sich der Domplatz. Die Menge begab sich großentheils ins Palasthotel, wo man bei Musikvorträgen, begeisterten Reden und gemeinsamen Liedern noch lange beisamen blieb. — Verschiedentlich wurden Schmähruf gegen England ausgestoßen. Auf der Hohen-Straße-Ecke Große Budengasse kauften zwei junge Engländer Ansichtspostkarten, auf denen das Bild Ohm Pauls sieht. Um die Menge zu reizen, spuckten sie auf die Karten, zerrissen sie, warfen sie auf die Erde und traten darauf mit den Füßen. Daß sie von einigen Kölnern, denen infolge dieser Gemeinheit in gerechter Entrüstung das Blut zu Kopfe stieg, tüchtig verhauen wurden, braucht nicht gesagt zu werden.

* **Sofia**, 5. Dez. Die „Agence Bulgare" meldet: Das Kabinett demissionirte. Die Sobranje wurde vertagt.

* **Haag**, 5. Dez. In der zweiten Kammer erklärte Ministerpräsident Pierson bei der allgemeinen Etatsberathung, er könne augenblicklich nicht den psychologischen Moment voraussehen, in welchem Holland schiedsgerichtliche Entscheidung im südafrikanischen Kriege würde vorschlagen können.

* **Paris**, 5. Dez. Die Offiziere des 18. Dragoner-Regiments in Melun hatten einen ihrer Kameraden in die Acht gethan, weil er eine geschiedene Frau geheirathet hatte. Der Kriegsminister hat nun auf Grund der mit dieser Angelegenheit zusammenhängenden Vorgänge im Offiziercorps den Obersten und zehn Offiziere dieses Regiments versetzt.

* **Petersburg**, 5. Dez. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Nowo-Buchara vom 21. November wurde am 20. November der Oberbau der Abzweigung von der mittelasiatischen Eisenbahn nach Buchara fertiggestellt. Die 12 Werst lange Linie wurde auf Kosten des Emirs gebaut. Anfang 1901 soll der Bau vollendet werden. Der Frachtverkehr ist auf 6,000,000 Pud jährlich berechnet.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **Berlin**, 5. Dez. In einem Telegramm Li-Hung-Tschangs an die hiesige chinesische Gesandtschaft, das von dieser dem Auswärtigen Amte unterbreitet worden ist, wird mitgetheilt, daß der neue Gouverneur Schiliangs der Provinz Schansi, im Gegensatze zu seinem fremdenfeindlichen Vorgänger Yuehsien, seit seiner vor 2 Monaten erfolgten Ernennung gegen die Boxer vorgehe und habe über 80 Aufrührer der Aufständischen öffentlich hinrichten lassen und die Missionare mit allen zu Gebote stehenden Mitteln schütze.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* **London**, 5. Dez. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die englische Kolonne, welche zum Entsatze der Garnison von Schweizer Rennecke entsandt wurde, ist auf ihrer Rückkehr nach Vryburg unaufhörlich belästigt worden. Die Buren feuerten von den umliegenden Kopjes aus auf sichere Stellungen der Engländer; es gelang denselben jedoch, sämmtliche Fahnen in Sicherheit zu bringen.

* **London**, 5. Dez. Ein Kapstadter Telegramm besagt, der frühere Oberrichter des Oranjefreistaates, der Bruder des Oberrichters der Kapkolonie, erließ einen Aufruf an alle Geistlichen der holländisch-reformirten Kirche, worin er sie auffordert, auf die Beendigung des Krieges, der in einem nutzlosen, hoffnungslosen Kampf ausgeartet sei, hinzuwirken.

* **London**, 5. Dez. Die Abendblätter melden aus Prätoria vom 3. d.: Es verlautet, daß die Kommandanten Erasmus und Viljoen bei Bronkhorstspruit eingeschlossen seien.

* **Grahamstown** (Kapland), 5. Dez. Gestern früh entdeckte man, daß die Telegraphenlinie dicht bei der Stadt durchschnitten war. Es herrscht große Erregung.

Provinzielles.

* **Werne** (Bez. Münster), 4. Dez. Heute Morgen ereignete sich auf Zeche „Werne" eine furchtbare Dynamitexplosion bei Ausgabe der Patronen. Die Bude flog mit vier Personen vollständig in die Luft, die Verunglückten wurden schrecklich verstümmelt. Fünf weitere Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

* **Paderborn**, 5. Dez. Landrath von Savigny (Centrum) wurde bei einigen vereinzelten Gegenstimmen zum Reichstagsabgeordneten gewählt. Die Theilnahme an der Wahl war sehr schwach.

* **Düsseldorf**, 4. Dez. Der Prozeß gegen den Friseur Jean Busch wegen Ermordung seines Schwiegervaters ging heute in später Abendstunde zu Ende. Die Geschworenen bejahten die Schuld des Angeklagten auf Totschlag unter Versagung mildernder Umstände. Darauf beantragte der Staatsanwalt das höchste zulässige Strafmaß von 15 Jahren Zuchthaus. Das Gericht gab diesem Antrage in vollem Umfange statt und sprach dem Angeklagten auf die Dauer von zehn Jahren die bürgerlichen Ehrenrechte ab. — In einer Wirthschaft an der Kölnerstraße kam es am Sonntag Abend zu einer wüsten Schlägerei, die einem der Betheiligten das Leben kostete. Der Unglückliche wurde von dem Fabrikarbeiter Clasen mit einem Schirm ins Auge gestoßen. Die Spitze desselben drang ins Gehirn und brach ab. In Folge der Verletzung ist der Getroffene gestern Vormittag gestorbea.

* **Düsseldorf**, 5. Dez. In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts wurden u. a. zwei Degradationen von Unterofficieren der Reserve ausgesprochen. Der eine, Peter Josef Weins, war vom Schöffengericht in Krefeld wegen Unterschlagung zu 10 Mk. Geldstrafe, der andere Karl Ludwig Zeep von der Strafkammer III des hiesigen Landgerichts wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Das militärische Interesse läßt nun nicht zu, daß Leute, die wegen Unterschlagung oder Diebstahls bestraft worden sind, in der Charge eines Vorgesetzten belassen werden. Das Kriegsgericht erkannte demgemäß gegen beide Angeklagte auf Degradation.

* **Boppard**, 4. Dez. Der Komponist Professor Engelbert Humperdinck ist infolge seiner Ernennung zum Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition für die Dauer seines Amtes Mitglied des Senates der königlichen Akademie der Künste in Berlin geworden.

* **Aachen**, 4. Dez. Die heutige Generalversammlung des hiesigen christlich-socialen Textilarbeiterverbandes für Aachen, Burtscheid und Umgegend beschloß fast einstimmig den Anschluß an die Centrale der christlichen Textilarbeiter Deutschlands. Zugleich beschloß die Versammlung, die Delegirten zu beauftragen, bei der Statutberathung darauf zu achten, daß der christliche Charakter des Centralverbandes unabänderlich im Statut festgelegt werde.

Aus Nah und Fern.

— **Saint-Brieux** (Dep. Cotes du Nord), 5. Dez. Der zwischen England und den Canalinseln regelmäßig verkehrenden Dampfer „Rosgull" ist heute Nacht bei Jersey untergegangen. Man befürchtet, daß etwa 30 Personen ums Leben kamen.

⊙ Der Weihnachtsmonat hat begonnen, und das liebliche Fest, dem wir jetzt immer näher rücken, breitet bereits seinen Glanz über die ihm vorher gehenden Wochen. Die Nähe des Weihnachtsfestes weckt verschiedenartige Empfindungen in den Herzen. Die zufälligen irdischen Glücksverhältnisse bilden dabei nicht allein das unterscheidende Moment, denn es ist fraglich, wer von einem tieferen Empfinden beseelt wird, derjenige, der mit vollen Händen zu geben vermag, der keiner anderen „Vorbereitungen" bedarf, um durch eine Weihnachtsgabe zu erfreuen, als „in die Tasche zu greifen", oder derjenige, der seinen Kindern und sonstigen Lieben die Weihnachtsüberraschung in den Mußestunden eigenhändig zusammenzimmert, oder sich ebenfalls den Kostenbetrag für ein Weihnachtsgeschenk mühsam absparen muß. Auch ist keine Frage, daß der mit sogenannten Glücksgütern weniger Gesegnete andererseits

---

Wanderungen durch Cuba.

Von Dr. med. Bernhard.

13) (Nachdruck verboten.)

Den Ausdruck felsenfester Entschlossenheit im Antlitze Dehearty's gewahrend, gab er den Versuch, uns von unserem Plan abwendig zu machen, auf und lud uns zum Diner ein. Als wir mit bestem Dank ablehnten, weil Dehearty in seiner Ungeduld baldmöglichst aufbrechen wollte, ließ er es sich nicht nehmen, rasch wenigstens ein Frühstück uns vorzusetzen und uns mit einigem Reiseproviant, sowie mit einer Empfehlungskarte zu versehen.

Ich bereute bald, daß ich, der dringenden Bitte Dehearty's nachgebend, viel zu früh mit ihm aufgebrochen war, denn die Sonne brannte entsetzlich auf das enge Thal nieder, das wir durchreiten mußten, und wäre nicht nach einigen Stunden ein kühler Quell am Wege erschienen, so hätte ich wohl kaum den Weg ohne Unterbrechung vollenden können. Jedenfalls war ich herzlich froh, als wir auf der Plantage eintrafen und von Sennor Dorilla, nachdem er den Empfehlungsbrief des Direktors gelesen, auf das herzlichste bewillkommnet wurden. Wir fanden das Diner gerade bereit, und nach demselben folgten wir gern seinem Vorschlage, uns seine Plantage ein wenig näher anzusehen.

Der Kaffeestrauch hat viel Aehnlichkeit mit unserem wilden Kirschstrauch, auch Vogelkirsche genannt. Er wird am meisten in der Nachbarschaft von Santiago de Cuba, in den Bergen der Sierra Maestra und den Distrikten San Marcedes und Alquizar angebaut. Erst im Jahre 1748 wurden Stecklinge von St. Domingo herübergebracht, und erst seit 1795 wird Kaffee auf Cuba in nennenswerthem Umfange angebaut. Der Kaffeestrauch wird ziemlich eng gepflanzt, in Reihen auf große Beete; die Reihen sind etwa 12 Centimeter von einander entfernt, die Pflanzen in den Reihen etwa zehn Centimeter. Zwei Jahre hindurch ist ein sorgfältiges, mindestens monatlich einmal stattfindendes Ausjäten der Pflanzung nothwendig. Dann werden die etwa 70—80 Centimeter hohen Pflanzen gestützt und bringen vom dritten Jahr an einen geringen, vom vierten Jahr an einen vollen Ertrag, der im fünften Jahre anhält. Von dieser Zeit an bringen sie nur noch alle zwei Jahre eine gute Ernte; indessen läßt man sie immerhin fünfzehn bis zwanzig Jahre stehen. Dann erlischt die Tragfähigkeit nahezu vollständig. Das Pflanzen findet im Frühjahr statt, ebenso später das Blühen. Die vierblätterige Blüthe hebt sich in ihrem reinen Weiß von den immergrünen Blättern sehr wirkungsvoll ab. Aber die Blüthezeit hält nur wenige Tage an. Dann bilden sich die Beeren, die zur Regenzeit, gegen September—Oktober, reif sind und gepflückt werden. Die erst grüne, dann rosaroth, dann purpurn erglänzende Beere enthält zwei Bohnen. Nachdem das Pflücken unter Aufgebot aller verfügbaren Kräfte beendet ist, wobei der Strauch durchschnittlich etwa ein Viertelpfund, die besten das Doppelte liefern, kommen die Beeren in die molina de pilar, die das Enthülsen besorgt, dann auf 12 Stunden in ein Bassin mit Wasser, wo die in der Mühle noch an den Beeren haften gebliebenen Schaalentheile und sonstige Unreinlichkeiten sich ablösen, hierauf in die Secadores, trockene Bassins, in denen sie den Strahlen der Sonne ausgesetzt sind. Tritt Regen ein, so werden sie zusammengehäufelt und mit Palmblättern gedeckt, ebenso bei Nacht zum Schutz gegen den Thau. Nach dem Trocknen kommen die jetzt haselnußähnlichen Beeren nochmals in die molina de pilar, die jetzt die bei dem Trocknen hart gewordene innere Schale sprengt, worauf die Bohnen herausfallen. Von allen Schalentheilen gesondert, müssen nun die Bohnen ein drittes Mal mit der molina de pilar Bekanntschaft machen, und zwar werden sie jetzt dort mit einem ganz geringen Quantum Ruß durcheinander gearbeitet, auch ein geringes Quantum Bleiweiß wird häufig zugesetzt. Davon bekommen die Bohnen eine Art Politur und präsentiren sich besser. Alsdann passiren sie die Sortirmaschine. Negerweiber sortiren nach und unterbrechen ihren monotonen Gesang nur, um den etwa hereintretenden Fremden sofort im Chorus mit einem „Da me medio!" (Gieb mir einen Meder = 20 Pfg.) anzubetteln. Der von den kleinsten Bohnen gebildete, mokkaähnliche feinste Kaffee wird el caracolillo genannt, die zweite Sorte, Bohnen von normaler Größe und Beschaffenheit, el lavado. Diese beide Sorten nur kommen zum Verkauf; die geringwerthigsten Bohnen werden im Hause verbraucht. Der caracolillo macht, ehe er verpackt wird, eine nochmalige Säuberung durch.

Mit Kaffeeplantagen sind häufig solche von Cacao verbunden. Der bis über zwei Meter hoch werdende Cacaobaum gleicht unsern Zwergbirnbäumen, indessen sind seine Blätter länger und spitzer. Im fünften Jahr beginnt er zu tragen und nimmt nun von Jahr zu Jahr an Fruchtbarkeit zu bis zum zwanzigsten Jahr, um dann im Ertrage wieder schwächer zu werden. Die Frucht, eine große, zwanzig bis dreißig Samen enthaltende Kapsel, wächst unmittelbar an dem Stamm. Ist sie reif, so wird sie aufgeschnitten, und die Bohnen, die erst weiß sind, dann aber ein dunkles Braun annehmen und zum Zweck schönerer Färbung mit rothen Farbstoffen, Ocker oder Mennige, versetzt werden, kommen in großen Sieben zum Trocknen.

Man unterscheidet auf Cuba drei Arten Cacaopflanzen: der Caracas mit hellrother, der Guayaquil mit purpurrother und der Criollo mit gelber Rinde. Im Produkt sind sie ziemlich gleich.

Auch Bananen, hier Platanos genannt, werden auf Cuba in großen Mengen angebaut, und ihre Früchte bilden die Hauptnahrung der Eingeborenen und der arbeitenden Bevölkerung. Eine kleinere Art, los chicos genannt, zeichnet sich im Geschmack besonders aus. Ebenso findet sich, häufig gleich der Banane als Schattenspenderin für die Kaffeeplantagen benützt, der Cocosnußbaum, der in allen seinen Theilen nutzbar ist.

Alle diese interessanten Nutzbäume waren auf der Pflanzung Sennor Dorillas vertreten und noch eine Menge anderer, deren Beschreibung ich unterlasse, um meine Leser nicht zu ermüden.

Wir beide aber, Dehearty und ich, waren doch etwas ermüdet, und da Mitternacht noch fern war, gaben wir uns auf der Veranda des hübsch gebauten Hauses einem leichten Schlummer hin, aus dem die Hufschläge eines herangaloppirenden Pferdes uns weckten. Es war Herrera, der es für besser hielt, in der Nacht noch eine Strecke zurückzulegen bis zu einer Posada (Wirthshaus), in dem wir, meinte er, vor Neugier sicherer seien, als auf einer so großen Plantage.

Nach herzlichem Abschied von dem liebenswürdigen Sennor Dorilla schwangen wir uns in den Sattel und ritten, von Herrera geführt, schweigend durch die mondhelle Tropennacht, die auf mich einen unbeschreiblichen Reiz ausübte. Etwa eine Stunde mochten wir so in scharfem Galopp vorwärts gekommen sein, als der Mulatte die Gangart seines Pferdes mäßigte und sich zu mir wandte.

„Ich halte es für das Beste, das Ingenio (Zuckerplantage) Velasquez aufzusuchen," sagte er.

„Warum?"

„Voraussichtlich erfahren wir dort am ersten, wo die Damen sich befinden."

„Ist sie nicht zerstört?"

„Nein, dazu lag kein Grund vor."

„Warum mag man aber die Damen entführt haben?"

„Wer weiß es! Es ist sonst nicht Sitte der Patrioten, dies zu thun."

„Patrioten nennen Sie die Insurgenten?"

„Ja, Sennor, und ich erlaube mir, Ihnen zu rathen, sich gleichfalls ein wenig an dieses Wort zu gewöhnen. Sie hören es nicht gern, wenn man sie anders nennt."

„Gut. Wie weit ist es von hier zum Ingenio?"

„In einem Tage können wir es leicht erreicht haben."

„Und zum Lager der Rebellen?"

„Einen Tag weiter."

„Aber Sie haben es sonst rascher erreicht!"

Er lächelte. „Gegenwärtig haben die Patrioten sich ein wenig mehr zurückgezogen. Aber sie werden sich sammeln und wiederkehren."

(Fortsetzung folgt.)

Abonnements
auf diese Zeitung
werden fortwährend entgegen genommen.

wieder durch eine „selbstgearbeitete“ Aufmerksamkeit, oder durch eine Gabe, die die Liebe des Minderbemittelten um so deutlicher ausdrückt, je weniger sie im Verhältniß zum beschränkten Besitz des Gebers steht, inniger erfreut wird, als derjenige, der sich alles zu kaufen vermag. Man sieht: In unserem Innenleben tritt, wenn man es so auffassen will, um die Weihnachtszeit etwas wie ein Ausgleich in Betreff der „ungerechten Vertheilung der Schicksalsgaben“ ein, über welche die Menschen aller Zeiten sich zu beklagen hatten. Mit dem Besitz hört, wie ein altes und wahres Wort sagt, auch die Freude am Besitz auf. Mit dem Verstummen des Wunsches nach Besserung der Verhältnisse treten eben andere Momente unseres Unbefriedigtseins in die Erscheinung, ohne daß die Freude am Geringen uns erhalten bleibt.

× Eine Versammlung der socialen Gruppe der Düsseldorfer Ausstellung 1902 fand dieser Tage in Düsseldorf statt. Zu der Versammlung waren Einladungen an eine Reihe von Herren ergangen, die auf diesem Gebiete hervorragend thätig sind. Unter den Anwesenden bemerkte man die Herren Landesrath Brandts, Licentiat Weber-M.-Gladbach, E. Leyendecker-Köln, Regierungsrath Quensel-Köln, W. Heinemann-Neuß, Keetmann-Duisburg, Kruse-Lintorf, Geh. Rath Conze-Langenberg, Gewerberath Theobald-Düsseldorf und andere. Herr Licentiat Weber entwickelte auf Aufforderung des Vorsitzenden ein Programm für die Gruppe, welches in großen Zügen das weite Gebiet der ganzen socialen Fürsorge für die minderbegüterten Klassen von der Jugendzeit bis zum Greisenalter umfaßt. Eine hervorragende Rolle spielt natürlich in dem Programm die Arbeiterwohnungsfrage, und der Rheinische Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens in Verbindung mit den ihm angegliederten Baugenossenschaften wird in dieser Frage die Ausführung des Programms der Gruppe zu einem großen Theile in die Hand nehmen. Aber auch das weite übrige Gebiet der Gesundheitspflege und der socialen Fürsorge erfährt in dem Programm die weitgehendste Berücksichtigung. Die industriellen Werke mit den großartigen Einrichtungen Krupp's, des Bochumer Vereins, der Firmen Franz Brandts und David Peters an der Spitze, die Arbeitervereine mit ihren Fürsorgeeinrichtungen, die Gemeinden mit ihren Krankenhäusern, Badeanstalten, ihrer Wohnungsfürsorge, ihren Waisenhäusern, die Provinzen mit ihren großartigen Anstalten — alles wurde in das Programm einbegriffen, und wenn es, wie nach dieser Versammlung wohl zu hoffen ist, gelingt, dasselbe auf der Ausstellung zu verwirklichen, so wird diese Gruppe ein Hauptanziehungspunkt des großen Unternehmens bilden. Herr Licentiat Weber schlug am Schlusse seines sehr interessanten Berichtes vor, einen erweiterten Ausschuß zu bilden, dem besonders die Leiter der zahlreichen Vereine angehören sollen, die sich innerhalb des Ausstellungsgebietes mit der socialen Wohlfahrtspflege beschäftigen, und der auf Vorschlag des Herrn Regierungs- und Gewerberathes Theobald auch die auf diesem Gebiete hervorragenden Industriellen umfassen soll. Dieser repräsentative Ausschuß wurde alsdann gewählt. Er besteht aus einer Anzahl industrieller Firmen, wie Elberfelder und Höchster Farbenfabriken, Schöller-Düren, Delius und Rothe Erde-Aachen, Zanders-B.-Gladbach, Stollwerck, Villeroy & Boch, Scheidt-Kettwig, Krupp, Bochumer Verein, Heye, Compes, alsdann aus den Oberbürgermeistern von Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Duisburg, Essen, Elberfeld, Barmen, Dortmund, Bochum, Hagen, M.-Gladbach, Bielefeld, Wiesbaden, Krefeld und anderen Städten; hinzu gewählt wurden alsdann die Vorsitzenden der beiden Landwirthschaftskammern und die schon erwähnten Leiter der socialen Vereine. Der Gruppenvorstand soll durch Zuwahl von Männern wie Landesrath Brandts, Pfarrer Weber und anderen zu einem wirksamen Thätigkeitsausschusse erweitert werden. Auf Anregung des Herrn Gewerberaths Theobald soll vor allen Dingen auf Aussteller wie Krupp, Bochum u. a. eingewirkt werden, daß sie ihre Wohlfahrtseinrichtungen nicht mit ihren übrigen Ausstellungsgegenständen in ihren besonderen Pavillons ausstellen, sondern daß sie dieselben der Gruppe 21 überlassen, damit keine Zersplitterung eintritt und die Gruppe ein vollständiges, geschlossenes Bild bieten kann. Durch eine Zersplitterung würde das Studium dieser socialen Abtheilung der Ausstellung außerordentlich erschwert werden und der größere Theil ihrer Wirkung verloren gehen. Zum Schlusse besprach man alsdann die Herausgabe eines zusammenfassenden Werkes über die socialen Fürsorgeeinrichtungen im Ausstellungsgebiete. Von der einen Seite wurde vorgeschlagen, sich auf die Veröffentlichung einer Broschüre nach Art der auf der Pariser Weltausstellung herausgegebenen zu beschränken, während von der anderen Seite die Herausgabe eines groß angelegten, illustrirten wissenschaftlichen Sammelwerkes lebhaft befürwortet wurde. Man beschloß, das kleinere Unternehmen endgültig ins Werk zu setzen und das größere nicht aus den Augen zu lassen. In kurzer Zeit soll eine Versammlung des gewählten großen Ausschusses stattfinden, in welcher dann der endgültige Arbeitsplan festgestellt werden soll. Der Vorsitzende, Dr. Hoffmann, konnte die Versammlung mit der wohlbegründeten Zuversicht schließen, daß sie die Arbeiten der Gruppe 21 um ein gutes Stück gefördert habe.

— Einen guten Scherz von Charlotte Wolter berichtet ein österreichisches Blatt. Eines Tages hatte sie sich in der Kanzlei des Burgtheater-Direktors, des geistreichen Dingelstedt, anmelden lassen, um mit ihm irgend ein Hühnchen zu pflücken. Der Direktor war kein Freund von solchen Auseinandersetzungen und suchte sie wenigstens so lange wie möglich hinauszuschieben; er ließ sich deshalb verleugnen, er war auch diesmal nicht da. Die Wolter besuchte eine Freundin, die in demselben Hause, in dem damals die Direktionskanzlei untergebracht war, einen Stock höher wohnte. Ein militärisches Leichenbegängniß zog vorüber, die Musik lockte die beiden Damen ans Fenster, und siehe, da öffnete sich das Fenster der Direktionskanzlei, und Dingelstedts Kopf streckte sich aus demselben heraus. Charlotte Wolter läßt sich von ihrer Freundin sogleich ein Blättchen Papier geben, schreibt einige Zeilen darauf und schickt es hinunter in die Kanzlei; Dingelstedt entfaltet das Briefchen und liest: „Lieber Heinrich! Ich habe Sie stets für einen ganz einzigen Direktor gehalten. Heute thue ich es mehr denn je; denn selbst wenn Sie garnicht in der Kanzlei sind, Ihr Kopf ist noch immer da — ich hab's soeben gesehen. Ihre Sie bewundernde Charlotte Wolter.“

— Den thranigen Geschmack der Wilbenten kann man, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, auf eine sehr einfache Weise entfernen. Man füllt die betreffenden Thiere, bevor sie gebraten werden, mit Erbsen an. Diese ziehen den Geschmack an sich, so daß der natürlich von den Erbsen wieder befreite Braten nichts mehr von seinem ehedem so unangenehmen Geschmack an sich hat.

— Geröstete Gerstensuppe. Man röstet, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, eine Obertasse Gerste in 70 Gramm Butter, füllt mit kochendem Wasser auf, salzt, gibt etwas Citronenschale und den Saft einer halben Citrone dazu und kocht die Suppe zwei Stunden lang. Beim Anrichten verrührt man ein Ei in der Suppenschüssel und gibt die wirklich gute Suppe darunter. Etwas saurer Rahmen macht die Suppe noch schmackhafter.

— Der sanitäre Werth der frischen Gemüse. In unseren Hauptmahlzeiten spielt das Fleisch eine hervorragende Rolle, weil bisher dessen Eiweißgehalt für das höchste Ideal aller Nährstoffe gehalten wurde. Die neuere Wissenschaft hat indessen dargelegt, daß eine wirkliche nahrhafte Speise neben Eiweißstoffen einen hohen Bestand von Kohlehydraten enthalten muß, und daß darum auch eine reichliche vegetarische Kost rathsam ist. Unser Körper bedarf zu seiner gesunden Ernährung der Mineralstoffe oder Nährsalze, das sind Kali — Natron — Kalk — Eisen — und phosphorsaure Salze, wie solche in Gemüsen, Salaten und Obst enthalten sind. Zur Zeit der jungen, frischen Gemüse sollte es daher jede Hausfrau als eine wichtige Pflicht erachten, möglichst oft und viel davon namentlich den Kindern auf die Speisetafel zu bringen. An der Spitze der Gemüse steht der Kopfsalat. Er wirkt verdauungbefördernd, blutreinigend, anregend und erfrischend auf den ganzen Organismus. Die gute Wirkung darf aber nicht durch Hinzufügen von schlechtem, allzu scharfem Essig oder übermäßig viel Gewürz vermindert werden. Auch Spinat und Sauerampfer sind zu empfehlen. Ihr hoher Eisengehalt wirkt günstig auf die Blutbildung und macht dies Gemüse zu einem Heilmittel für blutarme Kinder und bleichsüchtige Mädchen. Wenig bekannt dürfte es sein, daß ganz grüne Gemüse, wie Spinat und Sauerampfer, nicht bedeckt gekocht werden dürfen, da das giftige Blattgrün sonst nicht entweichen kann.

— Ohm Krüger. Ueber den persönlichen Eindruck, den Präsident Krüger auf die Pariser macht, wird folgendes berichtet: Die äußere Persönlichkeit des Präsidenten hat den Franzosen sehr hohe Achtung eingeflößt. Die Franzosen sind ja, wenn auch kein kleiner, so doch auch kein übermäßig großer Menschenschlag. Nun kommt Ohm Krüger zu ihnen, dessen Erscheinung wahrhaft hünenartig ist; sie hat nichts, aber auch nicht das Geringste gemein mit dem plumpen Zerrbilde, das die englischen illustrirten Zeitungen stets von ihm geben und die ihn wie einen poltersüchtigen alten Pächter darstellen. Auf einer hohen, breiten Gestalt sitzt der Kopf eines alten Löwen. Gesunde, kluge, energische Züge kennzeichnen ihn. Er sieht aus wie ein hoher Fünfziger — keine Spur von Altersmüdigkeit, der lange, spitz zulaufende Bart ist noch halb blond, das blaue Auge blickt listig, aber scharf, durchdringend und willensstark. Es ist ein Kopf, den man nie wieder vergißt, dessen herrlicher Ausdruck einem stets in Erinnerung bleibt. Krügers Erscheinung streift gewiß nicht an das Dandythum seines Gegners Chamberlain, aber sie ist weit entfernt von jener saloppen Uneleganz, in der man ihn oft abgebildet sieht — der Ueberrock, der Cylinder: alles ist vornehm und tadellos, durchaus der Würde eines Staatsleiters entsprechend.

— Onze Wilhelmintje. Das Hochzeitskleid der Königin Wilhelmine wird von hervorragender Schönheit sein, es wird in Paris gezeichnet und angefertigt. Es besteht aus weißem Atlas und prächtiger Handstickerei; die letztere wird ganz und gar in der Schule für Kunststickerei in Verbindung mit dem Rijks-Museum in Amsterdam ausgeführt, doch sind die Zeichnungen bis jetzt noch nicht eingetroffen, so daß die Arbeit noch nicht begonnen hat. Die Königin interessirt sich besonders für die Schule, die zur Zeit ihrer Thronbesteigung begründet wurde. Fünfzehn besonders geschickte Stickerinnen werden die Arbeit ausführen; die Gewählten sind überglücklich über das ihnen geschenkte Vertrauen. Der größere Theil der Toiletten der Königin Wilhelmine wird von den ersten Firmen Amsterdams angefertigt werden. Muster und Zeichnungen werden der Königin schon in den nächsten Tagen vorgelegt werden, die Einkäufer haben vorher die Modejournale nach Neuigkeiten durchforscht. Weniger Thätigkeit herrscht bei den Juwelieren, denn das prächtige Erbe der Königin wurde in Ordnung gebracht, als sie majorenn wurde. Sie trägt niemals Ohrringe, liebt aber schöne Ringe. Die größte Freude macht die Königin ihren Unterthanen dadurch, daß sie ihre Wäscheaussteuer bei den Gesellschaften zur Unterstützung armer Frauen, Waisen und Schulen im Haag, in Amsterdam und in Arnheim bestellte. Sie ist eine gute Kennerin von Handarbeiten und zieht Feinheit des Materials und gute Näharbeit reichem Besatz vor.

Empfehlenswerthe Bücher.

Leben der seligen Klosterfrau Maria Crescentia Höß von Kaufbeuren. Von P. Ignatius Jeiler, O. F. M. 5. verbesserte Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 396 Seiten. Preis geb. Mk. 3.

Das Brod des Lebens. Communionbuch für fromme Seelen. Enthaltend Communionandachten für die verschiedenen Festtage des Jahres. Nach einer in einem Kloster aufgefundenen Handschrift. Herausgegeben von C. Berthold. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 296 Seiten. Preis geb. Mk. 0.75.

Emmanuel. Vollständiges Gebetbuch beim öffentlichen Gottesdienste und bei den hauptsächlichsten Vereins- und Bruderschaftsandachten von P. Franziskus Haase, O. F. M. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 464 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Das katholische Kirchenjahr erklärt für Schule und Haus von Theodor Beining, Pfarrer zu Eggerode. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 80 Seiten. Preis cart. Mk. 0.30.

Das Kirchenjahr. Ein Lehr- und Gebetbuch für katholische Christen. Von Pfarrer B. Störmann. Durchgesehen und mit einigen Zusätzen vermehrt von Pfarrer Beining zu Eggerode. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 480 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Zu beziehen durch die J. & A. Temming'sche Buchhandlung in Bocholt.

Nützliche Weihnachts-Geschenke bereiten stets Freude, deshalb versäume niemand, 1 Carton à 3 Stück (Mk. 1.50) der in allen Familien so sehr beliebten Pat. Myrrholin-Seife zu kaufen; dieselbe ist ein Product ersten Ranges und unübertroffen an Feinheit und vorzüglichen Eigenschaften zur Haut- und Schönheitspflege. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich; nach Orten ohne Niederlage versendet die Myrrholin-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. 2 Cartons franco gegen Nachnahme von M. 3.—.

Unsere Buchbinderei
empfehlen wir zur Herstellung von
Buch-Einbänden
aller Art,
sowie zum Einrahmen von
Bildern, Photographien, Brautkränzen etc.
in feinster,
dauerhafter Ausführung
bei billigster Berechnung.
J. & A. Temming,
Bocholt i. W.

Gottesdienst-Ordnung.

Samstag, den 8. December.
(Mariä Empfängniß.)

Pfarrkirche.
6, 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht für die Schulkinder.
4 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Predigt.
Anmerkung. Die **vorigjährigen Communionkinder** haben am **Samstag** gemeinschaftliche hl. Communion; **Freitag** 1/2 12 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauenkirche.
1/2 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Andacht für die Sodalität.

St. Josephskirche.
1/2 7 und 8 Uhr heil. Messen.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
7 Uhr heil. Messe.
5 1/4 Uhr Andacht.

Sonntag, den 9. Dezember.

Pfarrkirche.
6, 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauenkirche.
1/2 7, 8 und 9 Uhr heil. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Josephskirche.
1/2 7 und 8 Uhr heil. Messen.
1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Barbara-Andacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
7 Uhr heil. Messe.
5 1/4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Pfarrkirche.
Donnerstag 1/2 9 Uhr Sacramentshochamt, Abends 6 Uhr Sacramentsandacht.

Kapelle des Clarissenklosters.
Dienstag 5 1/4 Uhr Antonius-Andacht.

Marianische Sodalität.

Samstag, 8. Dez. (Mariä Empfängniß):
Titularfest.
8 Uhr: **Gemeinschaftliche heilige Communion.**
4 Uhr: **Bundeserneuerung, Aufnahme in die Sodalität und Predigt.**

Ein properes,
braves Mädchen
auf sofort gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Am Osterthor ist eine schöne, neue
Arbeiterwohnung
sofort zu vermiethen.
Näheres **Reygersstraße 94a.**

Eine große
Arbeiterwohnung,
am liebsten in der Nähe des Osterthores,
gesucht.
Offerten unter **C. H.** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein Ladenlokal
nebst **Wohnung** in meinem Hause (Navardistraße) steht zum 1. Januar **zu vermiethen.**
Wwe. Aug. Lobner.

2 od. 3 schöne Zimmer
und eine
Oberwohnung
an ruhige Leute zu vermiethen.
Wo, zu erf. in der Expedition d. B.

Am Neuthor ist eine
schöne Wohnung
sofort zu vermiethen.
Näheres **Reygersstraße 94a.**

Ringäpfel
(feinste weiße)
auf Holz getrocknet
pr. 1 Pfund 38 Pfg.
Franz Scholl,
205. Navardistraße 205.

2 Mark jedes Loos!
Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.
Genehmigte **Hessische Damenheim-Lotterie.**
Einzigste Lotterie, in welcher **alle Loose zweimal gewinnen können!**
Beeilen Sie Ihre Bestellung, da die verhältnißmäßig kleine Loos-Anzahl rasch vergriffen.
Preis des Looses für 2 Ziehungen ohne **Nachzahlung gültig** **nur 2 Mark.**
Porto und Listen beider Ziehungen 50 Pfg. Ausgelooster Spielkapitalw.
130000 Mark ev. **50000** Mark, sp. **40000** — 2 × **10000** — 2 × **5000** — 2 × **3000** — 3 × **1000** Mk. 2c.
Am 5. bis 7. Januar Ziehung. **6414** Gewinne.
Alleinige General-Agentur:
S. P. van Perlstein, Bankgeschäft,
Köln am Rh., Obenmarspforten 25.

Königstr. Königstr.
im Hause des Hrn. B. Tenhaeff.
Kaiser-Panorama.
Ein interessanter Besuch deutscher Nordseebäder:
Borkum, Norderney, Helgoland, Amrum, Westerland.
Entrée 30 Pfg., 5 Karten 1 Mk., Kinder 15 Pfg.
Täglich geöffnet
von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Von der Reise zurück.
Brünemann,
pract. Zahn-Arzt.

General-Versammlung

der freien Innung der Stadt Bocholt u. des Amtes Liedern am Sonntag, den 9. Dezember 1900, Nachm. 5 Uhr, im Gesellenhause.

Tagesordnung:
1. Angabe der Gesellen und Lehrlinge.
2. Gesellenprüfung betreffend.
3. Beitragsermäßigung.
4. Vortrag.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.


„Polyphon“,
selbstspielendes Musikwerk von **Mark 20.—** an, **auch gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikations-Platz** zu beziehen durch
Jänichen & Co., Leipzig.
Preisliste gratis und franko!

Braunschweiger Wurst!!
Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweine-, Pariser-, Sardellen-**Rolade**, Mortadella, Mosaik, Leber- und Gansleber-**Pastete**. Hamburger Rauchfleisch in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise.
Gg. Klostermann, Braunschweig.
Versandt gegen Nachn. Tüchtige Vertreter gesucht. (5% Provision).

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend mache die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier
Münsterstraße Nr. 39I
als
Schneidermeister
niedergelassen habe.
Indem ich prompte und billige Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Hochachtend
Joseph Rawie,
Schneidermeister.

Ein Pferd
(Stute), lammfromm, in jedem Geschirr gehend, Umstände halber billig zu kaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Darlehen u. Credit-Suchende auf Hypothek., Wechs., Schuldsch. erhält. auf geeign. Angebote. Dünkers Commiss.-Bür., Aachen

Bauhandwerks-Gesellen,
welche bei einem Innungsmeister mindestens 3 Monate in Arbeit stehen und großjährig sind, werden zur **Wahl eines Gesellen-Ausschusses**
auf Samstag Abend 5 Uhr
im unteren kleinen Saale des Gesellenhauses eingeladen.
Der Vorstand der Bauhandwerker-Zwangsinnung.

*** Guten Morgen!**
Haben Sie schon ein Loos der
Berliner + Lotterie?
Ziehung 17. Dezember.
100000, 50000 Haar.
Loose à 3.30 M. Liste u. Porto 30 Pf.
Friedrich Amtenbrink,
Bankgeschäft,
Detmold. *

Von jetzt bis Weihnachten dürfen die Läden Sonntags bis 8 Uhr Abends geöffnet sein.
Wir machen ferner darauf aufmerksam, dass am Samstag, 8. Dezember (Mariä Empfängniss) die Läden den ganzen Tag über offen bleiben dürfen.
Der Detaillisten-Verein.

Braune Seife Pfd. 20 Pfg.
Silberseife „ 23 „
Weiße und gelbe Bleichseife „ 28 „
Bl. Kernseife „ 18 „
Sunlight-Seife Pac. 25 „
Soda Pfd. 4 „
Seifenpulver 8, 12, 14 „
Toiletteseife St. 4–45 „

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Katholiken,

gedenket der so wichtigen Missionen in **unseren deutschen Kolonien!** — Almosen besorgt „Kreuz und Schwert" in Münster i. W., ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

Stroh

liefert franco Bocholt, die 1000 Pfund zu 13 Mk. 50 Pfg., im December

die Oekonomie-Verwaltung Haus Kortenhorn, Stenern.



Eingesandt von **I. G.**

Ein **Wurm**, der mundet spät u. früh,
Was Besseres gab es wohl noch nie
Ein **Wurm** schmeckt gut zu jeder Zeit,
Bei Arbeit, Ruh und Fröhlichkeit.
Und ist es dir im Magen schlecht,
So mundet dann ein **Wurm** erst recht.

Für den **Magen**, der bekanntlich in den Feiertagen die schwersten Arbeiten zu verrichten hat, dürfte eine Flasche **Wurm's Magendoktor** das nützlichste Weihnachtsgeschenk sein.

Ueber den concentr. Kräuterlikör

Wurm's Magendoctor

schreibt **Dr. med. R...**, prakt. Arzt in **W...**

Ihr ‚Magendoktor' bewährte sich in verschied. Fällen von andauernd schlechtem Appetit aufs Vorzüglichste. Auch wurde von den Patienten die erwärmende Wirkung im Magen, sowie das Verschwinden lästiger Sensationen in der Magengegend besonders hervorgehoben. Ihr bewährtes Mittel scheint sich besonders vortheilhaft in der Rekonvalescenz u. bei schwachem Magen als appetitanregend verwerthen zu lassen.

Die Original-Atteste werden auf Wunsch in meinem Bureau vorgelegt.

Probe-Fl. ($^1/_8$ Lit.) zu 50 Pfg. $^1/_1$ Liter à 3.— Mk., $^1/_1$ Originalfl. à 1.50 Mk., $^1/_2$ Originalfl. à 1.— Mk. in den concess. Ladengeschäften und Restaurationen.

Fälschungen, bes. beim Ausschank, wolle Jeder energisch zurückweisen, event. der Firma anzeigen.

Generalvertreter:
Ad. Stricker, Wesel.

Essig Ltr. 14 Pfg.
Rüböl „ 65 „
Margarine Pfd. 54 und 65 Pfg.
Schmalz, gar. reines Schw. Pfd. 55 „
Sauerkraut „ 9 „
Zwiebeln Pfd. 4 Pfg., bei 10 Pfg. 3 $^1/_2$ Pfg.
Hering, Salzh. St. 5 $^1/_2$ „
„ marinirt „ 7 $^1/_2$ „

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Brennspiritus

zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken
30 Pfg. pro Liter 90 V. %
bei folgender Verkaufsstelle zu erhalten in **Bocholt**:

Franz Schöll.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.
General-Vertreter: **Max Spiegelberg, Köln am Rhein.**

VERTRETER für **Bocholt** und Umgegend:
Ernst Grote,
Buchhandlung.
Osterstrasse 16.

Hammond ist die beste Schreibmaschine

Sichtbare Schrift. Auswechselbarer Typensatz. Schnelligkeitsrecord 12 Buchst. p. Sek. 10 Jahre Garantie.

Fr. Krupp Essen 70 Masch., Prager Eisen-Ind. Ges. 100 Maschinen etc.

F. Schrey, Berlin S. W. 19.
Wien I. Basel.

VERTRETER für **Bocholt** und Umgegend:
Ernst Grote,
Buchhandlung.
Osterstrasse 16.

Wer schnell u. billigst **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eßlingen.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Voß'sches Vogelfutter mit der Schwalbe" verlangen, welches, seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiirt und für jede Vogelart fachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in Bocholt bei

Gebr. Steiner,
Drogerie zum rothen Kreuz.

Illustr. Preisliste über Vögel, Käfige und Aquarien versendet **gratis**
Hoflieferant **Gustav Voss, Köln a. Rh.**

Die herrlichen u. schönste **Weihnachtsgeschenke**



erhalten Sie aus unserer neuesten illustrirten Katalog über **Uhren, Ketten, Ringe, Schmucksachen** etc. für Damen und Herren zu staunend billigen Preisen.

Unsere großen und wunderschönen **Columbia-Zithern**, 50 cm lang, mit 41 Saiten, 5 Accorden, 5 Pässen, Säule, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung, Stimmpfeife, von Jedermann, selbst ohne Noten kennen zu spielen, kosten nur noch 8 $^1/_2$ Mk., **Harfen-Zithern** mit Säule und Saitenhalter, genaue Abbildung, ungefähr wöchentlich schöne Instrumente nur 10 $^1/_2$ Mk. Ganz herrliche und feine **Harmonikas** mit 10 feinen Tönen, 2 Bässen, 2 Schließen, die Noten leicht zu spielen, die Noten und 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässe, Zuhalten, starkem Balg, weichen Stimmen, offener Nickel-Ventil, stärkstem originellster Ton, kosten in 2-chörig nur noch 4 $^1/_2$ Mk., 3 chörig 6 Mk., 4-chörig 7 $^1/_2$ Mk., 6-chörige 11 $^1/_2$ Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen, 8 $^1/_2$ Mk., mit 21 Tasten 10 Mk. Selbsterlernschule gratis. **Versand gegen Nachnahme.** Porto 80 Pfg. Katalog gratis u. franco.

Herfeld & Comp., Neuenrade Deutschland. 1051.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei **Albert Hoepfner,** Adler-Drogerie.

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- u. Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen etc. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von

H. te Laake, Albert Hoepfner

25000 Pracht-Betten

wurd. vers. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12 $^1/_2$ Hôtelbetten 17 $^1/_2$, Herrsch. Betten 22 $^1/_2$ M. Preisl. gratis. Nichtpass. z. Geld retour.

A. Kirschberg. Leipzig 36.

Sind Sie Taub!?.

Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. — Ohrensausen hört **sofort auf.** Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.

Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt, 565 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Regen-Schirme

in nur eleganter Ausführung
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

Hutmagazin Hermann Wielers, Neustr. 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in **Bocholt,** Ostermarkt ein

Colonialwaaren-Geschäft.

Mein Bestreben soll es sein, der geehrten Kundschaft **gute Waare zu billigen Preisen** zu verabfolgen.

Hochachtend
Fritz Blömker.

Bocholt, den 5. Dezember 1900.

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungen-Krankheiten, altem Husten,** für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen- Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der **beste** und **wirksamste Leberthran.** Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Letzter Jahresverbrauch **50,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **2 und 4 M.,** letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Man achte auf die Packung in einem grauen Pappkasten,** welcher aussen in **dicken Buchstaben** die **Firma** des Fabrikanten Apotheker **Lahusen in Bremen** zeigen muss. Wo nicht echt zu haben, gern directe Zusendung. Man verlange Prospect. **Frische** Füllung vorräthig in **Bocholt: Marien- und St. Georgius-Apotheke.**

Großer Ausverkauf

wegen

Neubau!

Sämmtliche **Schuhwaaren, Hüte** und **Mützen** werden, um damit zu räumen

zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

H. van Zütphen,
Bocholt, Langenbergstrasse.

Hausfrauen!

versuchet die Ia. Essenz für Kaffee

und ihr gebraucht gewiß keine andere Zuthat zum Kaffee mehr. Dieselbe ist käuflich zu nur 50 Pfg. per Pfund, lose ausgewogen, bei:

Franz Schöll, Consumanstalt.

Die Essenz für Kaffee ist garantirt rein und vom Lebensmitteluntersuchungsamt empfohlen.

Ein in der besten Lage der Stadt gelegenes

Geschäftshaus

steht unter der Hand **zu verkaufen.** Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

2 bis 3 Zimmer

zu vermiethen.
Kreuzstraße 401 I.

Zucker 31 Pfg.
Candis 44 „
Nudeln 25 „
Erbsen, gelbe 14 u. 13 Pf.
„ grüne 13 Pfg.
„ graue 12 „
Linsen 17 „
W. Mehl 12 „

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt.

Centrale: Münster i. W.

Actien-Kapital: **5 Millionen Mk.** Reserven: **1.284.000 Mk.**

Baareinlagen in **gebührenfreier** Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit

2 $^1/_2$ — 4 % je nach Kündigung.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Um mein Lager in

Haus- u. Küchengeräthen, Oefen 2c. 2c.

zu verkleinern, verkaufe von heute an zu den **billigsten Preisen.**

W. Notthoff.

Bocholt, den 1. Dezember 1900.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.

TROPON
schafft
MARK UND KRAFT.

Tropenwerke Mülheim-Rhein.

Großes Lager fertiger Betten

von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:

Kissen, Decken, Bezüge

halte stets vorräthig und empfehle bestens.

Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 119.

Garantirt reine Federfüllung. Garantirt reine Federfüllung.



Marke Pfeilring.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring"-Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Haut- 2c. Krankheiten
auch brieflich.
Specialarzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Oststraße 65.

Eine bessere
Arbeiterwohnung

im neuen Esch unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Knecht

per 1. Mai auf dem Lande (nach Sport) gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste". W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Korinthen	Pfd.	35 u. 48 Pfg.
Gebr. Kaffee	„	88—140 „
Graupen	„	13—18 „
Cigarren	St.	2 $^1/_2$—4 „
Pflaumen, franz.	pfd.	30 „
Maggi Fl.		55 „
Haferflocken	„	20 „
Thee	„	175 „

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Königstrasse. **Photograph. Atelier Bigge** Königstrasse.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einer geneigten Beachtung.

Aufnahmen jeder Art in und außer dem Hause.

Specialität: Vergrösserungen

nach jedem alten Bilde in jeder gewünschten Größe, auf Leinwand, glänzenden oder matten Papieren, in bekannt vorzüglichster Ausführung.

Moment-Kinder-Aufnahmen, Gruppen.

Pigmentdrucke. * Platinotypien. * Uebermalungen.

Feinste Pose und Beleuchtung. Hochkünstlerische Ausführung. Grösste Haltbarkeit. Sachgemäss billige Preise.

Keine Sonntagsruhe, daher an allen, auch an Sonn- und Feiertagen von Morgens bis Abends geöffnet.

Restauration

Zum Holtwicker Bach.

Jeden **Sonntag** von 5 Uhr ab:

hochfeiner Hasenpfeffer

à Portion 50 Pfg.

Butterbrode von **selbstgebackenem Bauernstuten** mit Schinken, Käse, Braten etc.

ff. Biere, Weine, Liköre, Kaffee etc.

Petroleum pr. Liter 18 Pfg.

Fritz Blömker, Ostermarkt.

Ausverkauf

sämmtlicher

Spielwaaren

zu

herabgesetzten Preisen

bei

W. NOTTHOFF.

Bocholt, im December 1900.

Restauration

Th. Wiethold.

Ungeheure Heiterkeit!

Sonntag, 9. Dezbr. 1900:

Großes urkomisch-humoristisches

CONCERT

des hier allbekannten u. beliebten preisgekrönten Salonhumoristen und Charakterdarstellers Herrn Fritz Bernhardt,

unter Assistenz des Pianisten Hrn. J. Janders.

Reichhaltiges, urgelungenes und dezentes Programm.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Morgens von 11½ bis 1½ Uhr:

Matinée.

Pickfeines Bier. Pickfeines Bier.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Hochachtungsvoll

Th. Wiethold.

Grosser Lacherfolg!

Neu! Centralhalle. Neu!

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Freitag, 7., Sonnabend, 8. und Sonntag, 9. Dezember:

Einzig grosses

Zigeuner-Concert,

verbunden mit Nationaltänzen und Solo-, Duett-, Quartett- und Chorgesang.

Debut der 15jährigen **Eugenie Sachoni.**

Neu! **Feuer- und Flammentanz.** Neu!

Ein Traum von Licht und Schönheit.

Mit wunderschönen, hier noch nicht gesehenen Lichteffekten.

Entree 50 Pfg. Anfang Freitag Abend 8½ Uhr. Entree 50 Pfg.

Anfang Samstag und Sonntag 5 Uhr Nachmittags.

Samstag und Sonntag von 11½—1½ Uhr:

Matinée. Entree frei.

* Ueber die Leistungen der obengenannten Capelle entnehmen wir den uns vorgelegten Recensionen folgende aus der „D. Z.": „Zu der Feuer- und Flammentanz-Aufführung, verbunden mit Zigeuner-Concert des Orchesters Urbani, hatte sich ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß Saal wie Logen überfüllt waren. Ausverkauft, hieß es, und mancher war froh noch einen Stehplatz zu erhaschen. Das Orchester leistete in hervorragender Weise was es versprach, und es überraschte uns mit seinen gediegenen Leistungen. Das sehr geschmackvoll aufgesetzte Programm enthielt u. a. auch Pieçen von Brahms 2c. Namentlich gefielen die Nationalgesänge und -Tänze, jedoch das Hauptinteresse wurde dem Feuer- und Flammentanz dargebracht. In Bezug auf theilweise Beleuchtung der Tänzerin, während andere Theile des Gewandes völlig dunkel bleiben, werden ganz merkwürdige Bilder und Gestaltungen hervorgezaubert, und die Kunst, dem Gewande die verschiedenartigsten Färbungen zu geben, zeigte sich uns gestern in einer hier noch nicht gesehenen Vollendung."

Holler'sche Carlshütte, Rendsburg.

Fabrikanten der rühmlichst bekannten

Hausen-Patent-Oefen

mit auswechselbaren Feuer-Körben und Patent-

Zeiger-Regulator.





Moderne Formen, hochfeine Ausstattungen, billige Preise.

Irische Dauerbrand-Oefen

mit eleganten Emailleeinlagen und Majolikaimitation.

Allein-Verkauf für Bocholt: **G. Elsinghorst.**

Heinr. Hüls,

Weinhandlung,

Gasthof „Zur Stadt Münster",

Bocholt.

PREIS-LISTE.

Moselweine.		
Zeltinger	Mk.	—.70
Brauneberger	„	—.90
Moselblümchen	„	1.50
Josephshöfer	„	2.—
Rothweine.		
St. Julien	Mk.	1.10
Medoc	„	1.50
Burgunder	Mk.	2.50
Cognac I	Mk.	2.50
Cognac II	„	4.—
Rheinweine.		
Niersteiner	Mk.	—.80
Lorcher	„	1.—
Rüdesheimer	„	1.30
Markobrunner	„	1.50
Rauenthaler	„	2.—
Südweine.		
Malaga	Mk.	1.50
Madera	„	1.90

Sämmtliche Liqueure

zu den billigsten Preisen.

Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. berechnet und zu dem Preise wieder zurück genommen.

Kath. Gesellen-Verein.

Samstag, 8. Dez. (Mariä Empfängniß), Morgens 11½ Uhr:

Gesangstunde.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, 9. Dezember, Abends ½8 Uhr:

Vorführung von Nebelbildern

(Serie **Schweiz**).

Dr. med. Richter,

Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,

Münster i. W.

Sprechst. 9—11½ u. 2½—4¼ Uhr, Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Gegen Husten u. Heiserkeit

sind

Höbel's

Lattich-Bonbons

das beste Linderungsmittel. In Packeten à 10 und 30 Pfg. allein zu haben bei **Albert Hoepfner,** Adler-Drogerie.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin v. Frkft. a. M.,** mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum **Waschen und Baden kleiner Kinder.** Vorr. = Pack. = 3 Stück 50 Pfg. bei

Apotheker **F. Arens,**
do. **W. Reygers.**

Kleiderstoffe

zu

Weihnachts-Geschenken

passend

!! ausserordentlich billig !!

Herren- und Damen-

Confection

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. B. Löwenstein

Osterstrasse.

Günstige Gelegenheit!

Echt silberne Cylinder-Remt.-Uhren

m. Sek., schönen Zifferblättern und dichten, starken Gehäusen, sowie prima Werken verkaufe unter Garantie, so lange der Vorrath reicht, zu M. 10,50.

Ferner empfehle in **großer Auswahl** soeben erhaltene

Regulateure mit feinen Werken,

schönen Gehäusen und neuesten Transportpendeln, welche jeder aufhängen kann.

Auch mache ich auf die neuesten **Gold-, Silberwaaren** und **Schmucksachen** aufmerksam.

Neuheiten in **Musikwerken in allen Preisen,** nur bestes Fabrikat.

Als passende **Weihnachtsgeschenke und zur Belehrung** bringe die neuesten mechanisch., electrisch., und optischen Artikel, **Modellmaschinchen 2c.** in hübsch arrangirten Cartons u. Kästchen, in höchster Vervollkommnung für alle Zwecke u Gewerbe, in Erinnerung. Dieselben erleichtern dem Schüler das Lernen erheblich. Jede Auskunft bereitwilligst, ohne Kaufzwang. Nichtvorräthiges in kürzester Zeit. Nur **solide** Waaren, Preise **äußerst** billig.

Hochachtungsvoll

Clem. Möllenbeck,

Uhrmacher, Optiker und Electriker, Navardistr. 217.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen.
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten Kakao, bei

Maria Dalk.

Christbaum-Confect

in bekannter Ausführung versende die Kiste, ca. **420** Stück, für **3 Mk.**, die Kiste, ca. **210** größere, für **3 Mk.** per Nachnahme.

Dazu gratis 20 Goldsterne

und 10 Neujahrskarten.

Wiederverkäufern empfohlen.

A Sommerfeld, Berlin,
Köpenickerstraße 73.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Gefunden

wurde 1/10 Original-Loos No. 14551 der 7. Thür.-Anhalt. Staats-Lotterie (Werth 4,65 Mark). Abzuholen Südmauer 107a.

St. Joseph's Krankenlade.

Am Sonntag, den 9. Dezember, Vormittags von 10½—12 Uhr:

Empfang der fälligen Beiträge.

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 10. Dezember:
Empfang der Beiträge:
Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 1½—4¾ Uhr.

Frische westf. **Eier** pr. Dtz. **1.10 Mk.**

Fritz Blömker, Ostermarkt.